



N/878

Db. 2.



Als
Der Allerdurchlauchtigste / Großmäch-
tigste Fürst und Herr!

FRIEDRICH
WILHELM

König in Preußen /c.

Marggraf zu Brandenburg / des Heil.

Röm. Reichs Erzh. Kammerer und Thur-Fürst / zu Mag-
deburg / Cleve / Jülich und Berg / Stettin / Pommern / der Cassuben/
Wenden / auch in Schlesien / zu Grossen / Herzog / Burggraf zu Nürnberg /
Fürst zu Halberstadt / Minden und Camin / Graf zu Hohenzollern /
der Marck und Ravensberg / Herr zu Ravensstein und der
Lande Lauenburg und Bütau /

rc. rc.

Unser Allergnädigster König und Herr /

Sich

Anno 1701. den 18. Jan.

Zum König höchstfeyerlich salben ließen /

Wolten gegen

Sr. Königl. Majestät

Ihre allerunterthänigste Gratulation und Aufwartung
ablegen

Die Sämtlichen von Adel /

Aus dem Herzogthumb Winter-Pommern auf der
Friederichs-Universität Studirende.

HALLE / Dructs Christian Hendel / Univers. Buchdr.



Der Septer
Des Allerdurchlauchtigsten Friedrichs

Bersichert uns der Königlichen Gnade
Und /

Weil weder Hand noch Mund geschickt ist Kronen zu bedienen
Sines Allergnädigsten Auges /

Da sich vorihro die unterthänigste Pflicht in Gedanken eufert!
Ist es vergönt dieselbe zu eröffnen;

So verwundern wir zwar /

Großmächtigster Friedrich /
Daß der sonst unfruchtbare Winter dir eine Krone tragen muß!
und

Der mit zweyen Gesichtern begabte Jenner!

Deine Allerhöchste Person /

In zweyfachen lustre zeigt;

Engleichen daß Dein Adler durch die härteste Winterlust
empor steigt!

Umb die Sonne näher anzuschauen:

Allein

Allein das meiste / das Wir bewundern
In Allerunterthänigsten Behorsam/

ist

Das Dein Land jenem Iraelitischen Reiche gleich ist/
Darüber Gott selbst das Regiment geführet.

War der Durchlauchtigste Friedrich
Wilhelm ein Kriegesmann

Von seiner Jugend auff /

Und durch seine Tapfferkeit dem David gleich:

So sehn Dich / Allerdurchlauchtigster
Friedrich /

Unsre Zeiten als wahren Salomon an:

Du warst zusörderst umb die Weisheit bemühet /

Dein so großes Volk recht zu regieren;

Und siehe, Du bekömfst dazu Reichthum und Ehre /

Vor allen Fürsten Deines Hauses.

Du bauest dem HErrn ein Haus /

Weil du mit rechten Ernst der Unterthanen Weil beförderst /

Und jedem seine Verwißens Freyheit läßt.

Gott hat Dir Ruhe gegeben von deinem Feinden /

Dein Stuel ist mit Löwen befestiget /

Wo Tapfferkeit und Klugheit Deiner Diener

Mit der Stärke des Löwen zuvergleichen ist?

Dein Land ist gesegnet /

Der Ruhm Deiner Klugheit erschallet in alle Lande.

SS

Es lebe der König!
GOTT verleih Ihm langes Leben.
Sein Stuel müsse befestiget seyn.
Sein Adler hebe sich ie mehr und mehr empor.
Sein Scepter sey gegen seine Unterthanen geneiget!
Wie der Scepter Ahasverus gegen Esther.
Gegen seine Feinde sey Er eisern.
Seine Krone habe bey sich Schutz und Fierde.
Das Glück unsers Großmächtig-
sten Königs
Grüne und blühe beständig.



Nf 818.

S

4.

W







118
Der Allerdurchlauchtigste / Großmäch-
tigste Fürst und Herr!

HERN
FRIEDRICH
KÖNIG IN PREUSSEN /

König in Preußen /
König in Preußen /
König in Preußen /

Marggraf zu Brandenburg / des Heil.

Röm. Reichs Erbk. Kämmerer und Chur-Fürst / zu Mag-
deburg / Cleve / Jülich und Berg / Stettin / Pommern / der Cassuben/
Wenden / auch in Schlesien / zu Crossen / Herzog / Burggraf zu Nürnberg /
Fürst zu Halberstadt / Minden und Camin / Graf zu Hohenzollern /
der Marck und Ravensberg / Herr zu Ravensstein und der
Lande Lauenburg und Bütow /

rc. rc.

Unser Allergnädigster König und Herr /

Sich,

Anno 1701, den 18. Jan.

Zum König höchstfeyerlich salben ließen /

Wolten gegen

Sr. Königl. Majestät

Ihre allerunterthänigste Gratulation und Aufwartung
ablegen

Die Sämtlichen von Adel /

Aus dem Herzogthumb Winter-Pommern auf der
Friederichs-Universität Studirende.

HALLE / Drucks Christian Hendel / Univers. Buchdr.